

## Medienmitteilung

### **Kompetent und engagiert in die Zukunft starten**

**Bern, 12. Juni 2019 – Trotz Turbulenzen im vergangenen Jahr steht die Spitex Genossenschaft Bern (SPITEX BERN) heute auf solidem Grund und blickt optimistisch in die Zukunft. An der 4. ordentlichen Generalversammlung präsentierte der Verwaltungsrat den Jahresrückblick und die neue Ausrichtung des Unternehmens.**

Die SPITEX BERN ist unter schwierigen Voraussetzungen ins 2018 gestartet: Ein öffentlich ausgetragener Konflikt auf Führungsebene brachte einen Vertrauensverlust und grosse Verunsicherung mit sich. Mit der Wahl des neuen Verwaltungsrats im Juni 2018 sowie mit der neu zusammengesetzten Geschäftsleitung konnte die Situation ab Mitte Jahr beruhigt und stabilisiert werden. So ist es dem Unternehmen gelungen, die Fluktuation zu stoppen, vakante Stellen zu besetzen und Vertrauen innerhalb und ausserhalb der Organisation zurückzugewinnen. Auch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens konnte trotz Turbulenzen gesichert werden.

### **Die Herausforderungen aktiv angehen**

Im letzten Jahr leisteten die Mitarbeitenden der SPITEX BERN tagsüber, in der Nacht und am Wochenende insgesamt 408'305 Einsätze und 245'649 verrechenbare Stunden. Die SPITEX BERN weist einen Jahresgewinn von CHF 1.3 Mio. aus. Dieses Ergebnis wurde unter anderem dank einer schlanker organisierten Verwaltung und dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden erreicht. Ausserdem übernahmen die Verwaltungsratspräsidentin und die Vizepräsidentinnen im zweiten Halbjahr unentgeltlich operative Aufgaben. In der Folge konnte der Verwaltungsrat den Teuerungsausgleich auf gesamthaft 1 Prozent festlegen und so einen Teil des Gewinns direkt an die Mitarbeitenden zurückgeben, denn: «Unsere besondere Wertschätzung gilt den Mitarbeitenden. Sie sorgten auch während der schwierigen Zeit mit grossem Einsatz dafür, dass die Kundinnen und Kunden rund um die Uhr und in hoher Qualität betreut wurden», betont Verwaltungsratspräsidentin Therese Frösch. Die finanziellen Aussichten für die Zukunft bleiben jedoch angespannt: «Es kommen grosse Herausforderungen auf uns zu, wie etwa die wachsende Konkurrenz oder die Digitalisierung in der Leistungserbringung». Auch die weitere Umsetzung der Sparmassnahmen des Kantons Bern werden das Unternehmen in Zukunft sehr beschäftigen. Die SPITEX BERN rechnet für das Jahr 2019 mit einem Minderertrag von CHF 1.0 Mio. «Diese Herausforderung gehen wir mit unserer neuen Strategie aktiv an», betont Therese Frösch.

## Die Vernetzung stärken

In den letzten Monaten hat sich der Verwaltungsrat der SPITEX BERN intensiv mit der Ausrichtung und den Zielen des Unternehmens beschäftigt und seine Strategie überarbeitet. An der Generalversammlung vom 12. Juni 2019 präsentierte Verwaltungsratspräsidentin Therese Frösch den Delegierten die Schwerpunkte der neuen Strategie. Die Kernaufgabe der SPITEX BERN, die ambulante Pflege, wird erweitert durch den Ausbau und die Stärkung der Spezialdienstleistungen in den Bereichen Psychiatrie und Demenz, Palliative Care, Nachtdienst sowie Kinderspitex. Im Sinne einer integrierten Versorgung braucht es für die Zukunft ausserdem eine noch engere Zusammenarbeit zwischen der Ärzteschaft, den Spitälern, den Langzeiteinrichtungen und den Spitex-Organisationen. Zudem fördert die SPITEX BERN mit Aus- und Weiterbildungen die Kompetenzen der Mitarbeitenden und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen ein. «Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden qualitativ hohe Dienstleistungen bieten und den komplexen Pflegebedürfnissen gerecht werden», so Therese Frösch.

Für Rückfragen (Donnerstag, 13. Juni 2019 13:00 – 15:00 Uhr): Therese Frösch (Verwaltungsratspräsidentin): [therese.froesch@spitex-bern.ch](mailto:therese.froesch@spitex-bern.ch) oder Claudine Bumbacher (Geschäftsführerin): 031 388 50 09, [claudine.bumbacher@spitex-bern.ch](mailto:claudine.bumbacher@spitex-bern.ch)

Informationen zur SPITEX BERN finden Sie unter: [www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)